

## Rhein-Main

DARMSTADT · SÜDHESSEN · OFFENBACH · ASCHAFFENBURG

### Kunst jenseits der Stadtgrenze

08.10.2013



Erstarrung und Wärmendes: das Triptychon „Liebliche Endzeit“ des Frankfurter Künstlers Klaus Bittner

Foto Fabian Fiechter

Es ist mehr als ein Gastspiel: Die Künstler des Frankfurter Ausstellungsraums Eulengasse zeigen bis zum 20. Oktober in der Galerie des Bunds Offenbacher Künstler (BOK), Kaiserstraße 13, Arbeiten von sieben Mitgliedern. Der Ausstellungstitel „Ganz /Kaputt“ provoziert – und regt an. Den Künstlern Almut Aue, Claudia Riquelme, Klaus Bittner, Susanna Sitterding, Brigitte Kottwitz, Harald Etzemüller und Carolyn Krüger geht es um das Thema „Verletzung und Heilung“, das sie variieren. So zeigt Klaus Bittner in seinen Gemälden ein „Liebliche Endzeit“ überschrie-

benes Triptychon. Kälte, Leblosigkeit und Erstarrung sind der erste Eindruck. Wer sich einfühlt, entdeckt in der Kälte der gefrorenen Blätter und Zweige Wärmendes. Die Chilenin Claudia Riquelme präsentiert eine Installation, die aus Gemälden und aus Ton und Draht geformten Plastiken besteht und eine von Krieg und Tod bestimmte Welt widerspiegelt. Für Harald Etzemüller, Mitgründer der Gruppe Eulengasse, die derzeit ihr zehnjähriges Bestehen feiert, ist diese Ausstellung ein gelungener Auftakt zur Kooperation mit dem Bund Offenbacher Künstler. Vor kurzem habe man verein-

bart, künftig einmal im Jahr eine Gemeinschaftsausstellung zu präsentieren. Die hohe Qualität der Arbeiten der BOK-Mitglieder sei für die Mitglieder der Eulengasse-Initiative Ansporn. Hinzu komme, dass die beiden Künstlervereinigungen durch ihre Zusammenarbeit über die Grenzen der beiden Nachbarstädte Frankfurt und Offenbach hinweg eine ästhetische Brücke schlagen könnten. Der Offenbacher BOK-Sprecher Andreas Masche sagt: „Wir erproben, was gemeinsam geht und was nicht, und wir versuchen Grenzen zu überschreiten.“ (ajw.)